Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Zahlungsempfänger: DIFÄM, Mohlstraße 26, 72074 Tübingen

IBAN des Zahlungsempfängers: DE36520604100000406660

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: SPENDE

Betrag: Euro, Cent

Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt
Der Spendenbetrag gilt als freiwillige Sonderausgabe. Das DIFÄM - Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V. ist wegen Förderung gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke nach dem letzten Freistellungsbescheid bzw. nach Anlage zum Körperschaftssteuergesetz des Finanzamtes Tübingen vom 30.10.2018 für das Jahr 2016 St.Nr. nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Kontoinhaber/Zähler: Name

Datum

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstl.

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Zahlungsempfänger: (max. 27 Stellen)

DIFÄM 72074 Tübingen

IBAN

DE36520604100000406660

Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 od. 11 Stellen)

GENODEF1EK1

EUR

Betrag: Euro, Cent

ggf. Stichwort

SPENDE

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Frauengesundheit Kongo

Straße des Spenders

Hausnr.

PLZ

Kontoinhaber/Zähler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

IBAN

Prüfzahl

Bankleitzahl des Kontoinhabers

DE

90

Datum, Unterschrift

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Mit Ihrer Spende helfen Sie
FRAUEN IM KONGO

Die Arbeit von Dr. Denis Mukwege hinterlässt überall im Ostkongo ihre Spuren. Junge Mediziner werden in seiner Klinik zu Fachärzten ausgebildet und geben ihr Wissen weiter. Auch Dr. Claude l´Dringi hat bei ihm operieren gelernt und selbst bereits viele Frauen mit Scheidenfisteln operiert.

In Europa gehören Scheidenfisteln durch qualifizierte Geburtshilfe der Vergangenheit an. Weltweit leiden jedoch noch immer zwei Millionen Frauen an Verletzungen im Genitalbereich. Frühe Schwangerschaften, fehlende Geburtshilfe und sexuelle Gewalt sind auch im Kongo für Fisteln verantwortlich. Sie verursachen Inkontinenz. Viele Betroffene werden von ihren Familien verstoßen.

Das Deutsche Institut für Ärztliche Mission e. V. (Difäm) fördert die Behandlung der Frauen und unterstützt kirchliche Gesundheitseinrichtungen mit Ausstattung, Medikamenten und der Weiterbildung medizinischer Fachkräfte sowie das neue Kompetenzzentrum von Dr. Denis Mukwege in Bukavu.

Unterstützen Sie die Arbeit unserer Partner:

Spendenkonto: Evangelische Bank eG, Stuttgart
IBAN: DE36 5206 0410 0000 4066 60
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort: **Frauengesundheit Kongo**

Sollten mehr Spenden eingehen, als wir für Ausbildung und Operationen benötigen, werden wir diese für ähnliche Gesundheitsprojekte im Kongo verwenden.

Difäm
Gesundheit in der Einen Welt

VERANSTALTER

Difäm - Deutsches Institut für Ärztliche Mission e. V.
Mohlstr. 26 | Tübingen
www.difaem.de

Für Fragen und Informationen
Anna Buck | 07071-7049030 | buck@difaem.de

KOOPERATIONSPARTNER

Brot für die Welt

Diözese Rottenburg-Stuttgart GLOBAL

Diakonie Württemberg

missio glauben.leben.geben.

Dienst für Mission | Ökumene | Entwicklung – Evangelische Landeskirche in Württemberg

Eberhard Karls Universität Tübingen

N! fragen.durchblicken.nachhaltig handeln!

Die Handy Aktion Baden-Württemberg

Die Stiftskirche Mitten im Leben

Kreissparkasse Tübingen

Difäm
Gesundheit in der Einen Welt

Zu Gast bei uns

Dr. Denis Mukwege

Friedensnobelpreisträger 2018

23. Juni 2019
in Tübingen

24. Juni 2019
in Stuttgart

MENSCHENRECHTE
zwischen Macht und Profit

Dr. Denis Mukwege erhielt den Friedensnobelpreis 2018 für seinen Einsatz für die Rechte der Frauen in der Demokratischen Republik Kongo. Das Difäm begleitet ihn und unterstützt seine menschenrechtliche und medizinische Arbeit seit mehr als zwei Jahrzehnten.

„Engel von Bukavu“ – so nennen ihn die Frauen, die im Panzi-Krankenhaus in der ostkongolesischen Stadt Bukavu Behandlung suchen. Dort hat Denis Mukwege seit 1999 Tausende von Mädchen und Frauen behandelt, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind. Der 63-jährige Gynäkologe hat dafür ein umfassendes Behandlungsprogramm für die Frauen entwickelt und setzt sich kompromisslos für ihre Rechte ein.

„Heilung ist nur möglich, wo Menschen Gerechtigkeit erfahren“, sagt Denis Mukwege. Es muss sich politisch etwas ändern. Die Gewalt gegen Frauen als Kriegswaffe darf nicht länger geduldet werden. Und es braucht einen fairen Handel mit den Rohstoffen aus dem Kongo, von denen wir hierzulande alle profitieren.

Gemeinsam mit Denis Mukwege wollen wir uns für mehr Gerechtigkeit und die uneingeschränkte Wahrung von Menschenrechten einsetzen – hierzulande wie im Kongo.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Ihre

Dr. Gisela Schneider
Difäm-Direktorin

23. Juni 2019, um 19 Uhr
Hörsaal 25, Kupferbau, Hölderlinstraße 5, **TÜBINGEN**

Jeder kann etwas tun! Unser Beitrag für
MENSCHENRECHTE

Der Gynäkologe Dr. Denis Mukwege setzt sich für Frauenrechte und Frieden im Kongo ein. Ausbildung von Fachkräften sowie die Behandlung und Stärkung von Frauen sind im Panzi-Krankenhaus in Bukavu wesentliche Ansätze.

Doch wie können wir uns für eine starke Zivilgesellschaft, ein friedliches Miteinander, die Wahrung von Menschenrechten und das Ende der Gewalt gegen Frauen im Kongo einsetzen? Nach dem Vortrag von Denis Mukwege und einer Gesprächsrunde haben Sie die Möglichkeit, Fragen an den Friedensnobelpreisträger zu stellen.

Podium:
Dr. Denis Mukwege, Panzi-Krankenhaus, DR Kongo
Dekanin Elisabeth Hege, Ev. Kirchenbezirk Tübingen
Dr. Christopher Gohl, Weltethos-Institut
Jonas Weinert, Menschenrechtswoche Tübingen

Der Eintritt ist kostenfrei.

Um Anmeldung wird gebeten:
www.difaem.de/aktuelles/dr-mukwege-zu-besuch
oder Tel. 07071/70490-22, bestellung@difaem.de

24. Juni 2019, um 17.30 Uhr
Stiftskirche, Stiftstraße 12, **STUTTGART**

DENIS MUKWEGE
und die Rechte der Frauen im Kongo

Im Schnitt kommen jeden Tag zehn Frauen und Mädchen ins Panzi-Krankenhaus, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind. Dort erhalten sie medizinische Hilfe, werden psychosozial und juristisch betreut und seelsorgerlich begleitet. Ihre Berichte ähneln sich: Bei der Feldarbeit wurden sie durch Milizen verschleppt und misshandelt, bei Überfällen auf ihre Dörfer vergewaltigt. Dr. Denis Mukwege und seinem Team geht es nicht nur darum, die Frauen und Mädchen medizinisch zu versorgen, sondern ihnen zu helfen, ihre psychischen Traumata zu überwinden und den Weg zurück in den Alltag zu finden.

In seinem Vortrag geht Denis Mukwege auf die Ursachen der Gewalt ein und zeigt auf, inwieweit auch unsere Handys und Elektroautos mit den Konflikten im Kongo zu tun haben. Und er versucht neue Wege zu finden, wie die Rechte der Frauen im Kongo gestärkt werden können.

Der Eintritt ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig!
Informationen zum Datenschutz im Difäm finden Sie auf www.difaem.de/datenschutz